

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 19 (1941)
Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht der Sektion Bern des S.A.C. für das Jahr 1940

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht der Sektion Bern S. A. C. für das Jahr 1940 (achtundsiebzigstes Vereinsjahr).

V. Kassabericht pro 1940.

A. Betriebsrechnung.

Einnahmen.

1. Mitgliederbeiträge.

Zentralbeiträge	29,602.75	
Eintrittsgelder Zentralkasse	95.—	
„ Sektionskasse	95.—	
Sektionsbeiträge	17,874.50	
Clubabzeichen	76.—	
Auslandportis	210.—	
Falkultative Zusatzversicherung	166.40	
Porti für die Sektionskasse	41.50	
Diverses (Beiträge für 1941 etc.)	1,100.88	
		<u>49,262.03</u>

Hievon gehen ab:

an die Zentralkasse	30,875.25	
» » «Zürich» fakult. Zusatzversicherung	166.40	
» Konto «Porti»	41.50	
» Beiträge pro 1940 bezahlt im Jahre 1939	383.81	
» Diverses (Rückvergütungen)	34.50	31,501.46
		<u>17,760.57</u>

2. Zinsen.

a) der festen Anlagen	1,081.20
b) Sparheft, Konto-Korrent und Postcheck	449.85
	<u>1,531.05</u>

Hievon gehen ab:

Zinsvergütung an die Spezialkonti	1,415.—	116.05
---------------------------------------------	---------	--------

3. Sommer und Winterhütten.

Betriebsüberschüsse der Hütten: Lötschen, Gspaltenhorn, Wildstrubel, Trift- und Windegg, Gurnigel und Kübelialp	3,117.77
Total Betriebs-Einnahmen	<u>20,994.39</u>

Ausgaben.

1. <i>Sommer- und Winterhütten.</i>		
Betriebsdefizite der Hütten: Bergli, Gauli, Niederhorn, und Rinderalp	448.12	
Renovation von Hütten Vers.-Policen etc.	665.45	1,113.57
2. Einlage in den allgemeinen Hüttenfonds		3,500.—
3. Lokalmieten incl. Heizung und Bedienung		3,199.30
4. Bibliothek		1,120.26
5. Drucksachen und Bureauaterial		966.10
6. Inserate		376.15
7. Postcheckgebühren, Porti und Telephon		618.44
8. Clubanlässe (Familienabend, Alpine Kunstaustel- lung etc.)		1,518.55
9. Exkursionen		1,655.60
10. Beitrag an die Jugend-Organisation		700.—
11. » » das Alpine Museum		1,000.—
12. » » die Gesangssektion		400.—
13. » » das Cluborchester		300.—
14. » » die Photosektion		100.—
15. Steuern		272.25
16. Verschiedenes (Entschädigung für Kassierhilfe und Redaktion der «Club-Nachrichten» Fr. 900.—) .		1,234.68
	Total Betriebs-Ausgaben	<u>18,074.90</u>
	Total Betriebs-Einnahmen	20,994.39
	Total Betriebs-Ausgaben	<u>18,074.90</u>
	Einnahmen-Ueberschuss	<u>2,919.49</u>

B. Spezial-Konti.1. *Fonds zu Publikationszwecken (Brunnerlegat).*

Einnahmen.

Saldo von 1939	6,092.75	
Von Francke A. G. (Verlags-Abrechnung)	574.45	
Zins pro 1940	120.—	
	<u>6,787.20</u>	

Ausgaben.

Mitgliederverzeichnisse	600.—	
Liedertextbüchlein	199.—	799.—
		<u>5,988.20</u>
	Uebertrag	5,988.20

	Uebertrag	5,988.20	
2. <i>Bibliothekfonds.</i>			
Einnahmen.			
Saldo von 1939	3,537.40		
Zins pro 1940	90.—	3,627.40	
3. <i>Fonds für Hilfe bei Unglücksfällen.</i>			
Einnahmen.			
Saldo von 1939	3,032.35		
Zins pro 1940	90.—	3,122.35	
Auslagen.			
an Gemeinde Grindelwald i. S.			
Hüttenwart Kaufmann sel. . .	166.05		
an Wwe. Kaufmann, Grindelwald	200.—	366.05	2,756.30
4. <i>Projektionsapparat (Fonds).</i>			
Einnahmen.			
Saldo von 1939	301.30		
Zins pro 1940	10.—	311.30	
5. <i>Legat Lory für Gaulihütte</i>			10,000.—
6. <i>Gaulihütte-Erneuerungsfonds.</i>			
Einnahmen.			
Saldo von 1939	2,227.70		
von C. C.	3,000.—		
Schenkung von Hrn. Eug. Keller . . .	300.—		
Rückvergütung	11.—		
Zins pro 1940	200.—		
Zins pro 1940 auf Legat Lory	200.—	5,938.70	
Ausgaben.			
Für Umbau der Gaulihütte	5,849.35	89.35	
7. <i>Fonds für pauschale Mitgliederbeiträge.</i>			
Einnahmen.			
Saldo von 1939	2,560.10		
Zins pro 1940	200.—	2,760.10	
Ausgaben.			
Mitgliederbeiträge an Zentralkasse . .	207.—	2,553.10	
	Uebertrag	25,325.65	

	Uebertrag	25,325.65
8. <i>Veteranenfonds.</i>		
Einnahmen.		
Saldo von 1939	3,307.90	
Von den Veteranen «1916»	640.—	
Zins pro 1940	95.—	
	<u>4,042.90</u>	
Ausgaben.		
Schweiz. Nationalspende	300.—	3,742.90
9. <i>Fonds für Clubanlässe.</i>		
Einnahmen.		
Saldo von 1939	314.65	
Zins pro 1940	10.—	324.65
	<u>10.—</u>	
10. <i>Allgemeiner Hüttenfonds.</i>		
Einnahmen.		
Saldo von 1939	10,308.10	
Betriebsüberschuss von 1939	1,658.91	
Einlage aus Betriebsrechnung	3,500.—	
Zins pro 1940	400.—	
Schenkung Hrn. E. Hug sel.	5,000.—	
Diverses (Ab M. O. B.)	92.50	
	<u>20,959.51</u>	
Ausgaben.		
Umbau Gaudi	1,429.90	
Renov. Bergli	448.40	
Renov. Niederhorn	407.50	
Kaminrep. Gspaltenhorn	288.—	
	<u>2,573.80</u>	18,385.71
		47,778.91
	Betriebsüberschuss 1940	<u>2,919.49</u>
		<u>50,698.40</u>

Bilanz- und Vermögensausweis.

1. Fonds zu Publikationszwecken (Brunnerlegat)	5,988.20
2. Bibliothekfonds	3,627.40
3. Fonds für Hilfe bei Unglücksfällen	2,756.30
4. Projektionsapparat (Fonds)	311.30
5. Legat Lory für Gaulihütte	10,000.—
6. Gaulihütte-Erneuerungsfonds	89.35
7. Fonds für pauschale Mitgliederbeiträge	2,553.10
8. Veteranenfonds	3,742.90
9. Fonds für Clubanlässe	324.65
10. Allgemeiner Hüttenfonds	18,385.71
11. Saldo vortrag (Betriebsrechnung)	2,919.49
	<u>50,698.40</u>

Das Vermögen wird wie folgt nachgewiesen:

Obligationen: Eidg. Anleihe (1930) 4 ^{1/2} ‰	20,000.—
» Kanton Genf (1931) 4 ‰	2,000.—
» Stadt Bern (1910) 3 ‰	3,000.—
» Wehranleihe (1936) 3 ‰	1,800.—
Sparheft-Guthaben Schweiz. Volksbank No. 186574	4,632.85
» » Kantonalbank von Bern No. 376290	5,226.20
» » Hyp.-Kasse d. Kts. Bern No. 16804 B	2,588.10
Konto-Korrent bei der Schweiz. Volksbank in Bern.	
Saldo per 31. Dezember 1940	2,912.—
» » » » Kantonalbank von Bern.	
Saldo per 31. Dezember 1940	5,070.50
Postcheck-Guthaben per 31. Dezember 1940	2,962.40
Barkasse-Guthaben per 31. Dezember 1940	506.35
Stand des Vermögens am 31. Dezember 1940	<u>50,698.40</u>
» » » » 31. » 1939	43,341.16
» » » » 31. » 1940	<u>50,698.40</u>
Vermögens-Vermehrung	<u>7,357.24</u>

Bern, den 10. Januar 1941.

Der Kassier der Sektion Bern S.A.C.:

Pellaton.

Bericht über die Revision der Rechnung 1940.

In Ausführung des uns übertragenen Mandates haben wir die per 31. Dezember 1940 abgeschlossene Betriebsrechnung, die Rechnung über die Spezialkonti, sowie die Bilanz und den Vermögensausweis einer eingehenden Prüfung unterworfen. Zahlreiche Stichproben ergaben restlose Uebereinstimmung aller Verbuchungen; insbesondere haben wir uns vom lückenlosen Nachweis des Vermögens überzeugt.

Die Betriebsrechnung ergibt einen Einnahmenüberschuss von Fr. 2919.49, die Kapitalrechnung eine Vermögens-Vermehrung von Fr. 7557.24. Die einwandfrei und sauber geführte Rechnung gibt zu anderweitigen Bemerkungen keinen Anlass.

Auf Grund dieser Feststellungen beantragen wir Genehmigung der Jahresrechnung, unter bester Verdankung an den Kassier und seine Gemahlin.

Bern, den 11. März 1941.

Die Rechnungsrevisoren:

Hans Ballmer.

E. Gerhardt.

Vorträge und Tourenberichte.**Die Schweizerische Patagonienexpedition.**

In der März Sitzung der Sektion Bern des S. A. C. berichtete Herr Prof. Dr. A. Heim vor einer zahlreichen Zuhörerschaft über seine Expedition in die Anden von Südchile. Von Niederländisch Indien kommend reiste der Referent über Australien und Neuseeland nach Panama und von dort auf einem Dampfer der Grace-Linie der südamerikanischen Küste entlang nach Valparaiso. Die Fahrt führte an den berühmten Guanoinseln vorüber — den Heimstätten unzähliger Seevögel. In Mittelchile waren immer noch die furchtbaren Spuren des letzten Erdbebens zu sehen. In einer Stadt kamen dabei in wenigen Minuten nicht weniger als 17 000 Menschen um — verglichen mit einer solchen Naturkatastrophe erscheint ein Luftbombardement fast noch als eine verhältnismässig harmlose Angelegenheit! Vermessungen haben ergeben, dass sich während des Erdbebens eine weite Landstrecke um 5 Meter gehoben hat. Auffällig ist es, dass die Eisenbetonbauten der heftigen Erschütterung recht gut standgehalten haben, während alle anderen Gebäude vollkommen zertrümmert wurden. — Südchile ist der fruchtbarste Teil des Landes. Weite Weizenfelder dehnen sich dort aus, auf den Grasflächen weiden grosse Rinderherden, und die Hügel sind bedeckt mit dichten Wäldern kleinblättriger Buchen (*Notophagus*). Europäische Ansiedler haben die Wucherblume und den Fingerhut eingeführt, die sich aber dort bald als Unkräuter